

(947-2)

Nr. 1199.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 29. September 1871 mit Testament verstorbenen Lorenz Kuralt, Hubenbesitzer in Sasinj Nr. 36, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

30. April l. J.,

Vormittags 10 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 22ten März 1872.

(874-2)

Nr. 702.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der der Maria Svolsak gehörigen, gerichtlich auf 3422 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 2550 vorkommenden, zu Opzeje sub Hs.-Nr. 3 liegenden Subrealität, wegen aus dem Rückstandsausweise vom 10ten August 1869, Z. 520, schuldigen 257 Gulden 74 1/2 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Mai,

die zweite auf den

28. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 23. Februar 1872.

(878-2)

Nr. 1619.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Anton Pfefferer von Laibach gegen Johann Cucel von Grafenbrunn wegen aus dem Urtheile des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 26. Juni 1868, Z. 12497, und dem Bescheide vom 5. September 1868, Z. 2413, schuldigen 79 fl. 77 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 397 und 410 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 5343 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagssatzungen auf den

10. Mai,

11. Juni und

12. Juli 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2ten März 1872.

(952-1)

Nr. 1164.

Erinnerung

an Andre Dollenz, Gregor Michelitsch, Margaretha und Mariana Petschnil, Franz Klementisch, Max Zebal, Peter Jamnik, Martin Dollenz'sche Verlassenschaft, Ursula Wukouz, Franz Wukouz und Lorenz Arhar.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird den Andre Dollenz, Gregor Michelitsch, Margaretha und Mariana Petschnil, Franz Klementisch, Max Zebal, Peter Jamnik, Martin Dollenz'sche Verlassenschaft, Ursula Wukouz, Franz Wukouz und Lorenz Arhar hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Hibernik von Westert Hs.-Nr. 15 die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender, auf seiner Realität Urb.-Nr. 2031 ad Herrschaft Laibach haftenden Satzposten, als:

1. Des zu Gunsten des Andre Dollenz intab. Schuldbriefes vom 28. Februar 1785 pr. 600 fl. L. W. oder 510 fl.;
2. des für Gregor Michelitsch haftenden Schuldbriefes vom 15. Juli 1802 pr. 1400 fl. L. W. oder 1190 fl.;
3. des zu Gunsten der Margaretha Petschnil rüchichtlich der Erbschaft und für Mariana Petschnil betreffs des Lebensunterhaltes intab. Vergleiches von 18. Jänner 1782;
4. des für Franz Klementisch haftenden Schuldscheines vom 18. Juni 1803 pr. 1300 L. W. oder 1105 fl.;
5. der für Max Zebal superintabulirten Cession vom 13. September 1804 per 1400 fl. L. W. oder 1190 fl.; dann der für denselben einverleibten Cession vom 13. September 1804 pr. 250 fl. oder 212 fl. 30 kr.; des für den selben einverleibten Schuldscheines vom 7ten November 1805 pr. 300 fl.; des für denselben einverleibten Schuldscheines vom 11. August 1806 pr. 300 fl.; und des für denselben einverleibten gerichtlichen Vergleiches vom 18. November 1807 pr. 393 fl. 7 1/2 kr.;
6. des zu Gunsten des Peter Jamnik intabul. Vergleiches vom 9. März 1808 pr. 50 fl.;
7. des für Gregor Michelitsch haftenden Schuldscheines vom 30. April 1808 pr. 1200 fl.;
8. des für die Martin Dollenz'sche Verlassenschaft intab. Schuldscheines vom 30. Dezember 1808 pr. 2000 fl.;
9. des zu Gunsten der Ursula Wukouz haftenden Uebergabs-Vertrages vom 14. Februar 1822 pr. 200 fl.;
10. des für Franz Wukouz intab. Schuldscheines vom 19. Juni 1829 per 123 fl. 40 kr.;
11. des für Lorenz Arhar haftenden Pachvertrages vom 20. Jänner 1838, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

26. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Florian Karlin von Altlaibach als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst belzumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 21ten März 1872.

(870-2)

Nr. 1366.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 14ten Februar 1872, Z. 640, kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung der Pfarckirche in Hrenoviz sammt Fittalen, als Rechtsnachfolgerin des Pfarrers Franz Krishaj, gegen Lorenz Sever von Bründel peto. 122 fl. 50 kr. c. s. c. in die Abgehaltenenerklärung der ersten und zweiten executiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Herrschaft Senojetsch sub Urb.-Nr. 349 und 360 vorkommenden Realitäten gewilliget, und wird zur dritten auf den

24. Mai 1872

anberaumten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Senojetsch, am 23. März 1872.

(956-1)

Nr. 994.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas werden die unbekannt wo befindlichen allfälligen Prätendenten hiermit erinnert:

Es habe Margaretha Reble von Unterseedorf wider dieselben die Ersizungsklage peto. mehrerer Parzellen sub praes. 29ten Februar 1872, Z. 904, hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

17. Juni 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihrer unbekanntem Aufenthaltes Dr. Martin Schweiger von Altenmarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 28ten März 1872.

(946-1)

Nr. 1743.

Erinnerung

an Anton Stangel, dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rudolfswert wird dem Anton Stangel resp. dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Miklic von Rakovnik Hs.-Nr. 4 durch Dr. Johann Stedl die Klage auf Anerkennung der Ersizung der Weingartenrealitäten in Altubben sub Berg.-Nr. 299 ad Gut Steinbrüchl und in Cerouc sub Berg.-Nr. 753, Fol. 605 ad Herrschaft Rupertsdorf eingebracht, und wurde zum mündlichen Befahren die Tagssatzung auf den

17. Juni 1872,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihres Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst belzumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Rudolfswert, am 12. März 1872.

(924-3)

Nr. 833.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Raibach wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern Johanna, Maria, Anna und Josefa Gutmann, Martin Richter, Anna Ständler und Martin Urbic bekannt gegeben, daß die, die executive Feilbietung der dem Franz Gutmann von Wertove Hs.-Nr. 10 gehörigen, im Grundbuche des Gutes Unterkerkenstein sub Urb.-Nr. 24, Fol. 140, Tom. A. vorkommenden Realität betreffenden Bescheide vom 6. Februar 1872, Z. 360, womit die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

26. April,

28. Mai und

26. Juni l. J.

peto. 114 fl. 67 1/2 kr. angeordnet wurden, dem für dieselben aufgestellten Curator Josef Konozler von Kumpolze zugeestellt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Raibach, am 9. April 1872.

(873-2)

Nr. 843.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Salislog wegen aus dem Rückstandsausweise vom 10. August 1869, Z. 519, schuldigen 278 fl. 13 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 1451 vorkommenden, zu Salislog Nr. 4 liegenden Subrealität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 5000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

15. Juni,

13. Juli und

17. August 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Laibach, am 6. März 1872.

(903-2)

Nr. 1016.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Elisabeth Pengou, verehel. Steinmetz, durch Dr. E. H. Costo, die exec. Versteigerung der dem Lukas Kopore gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. geschätzten, zu Zauchen liegenden, im Grundbuche Kreuz sub Ref.-Nr. 459, Urb.-Nr. 626 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1872,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein Badium von 10 % zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 7ten März 1872.

(914—2) Nr. 2019.

Erinnerung

an Friedrich, Clara und Johann Kofail und deren Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Friedrich, Clara und Johann Kofail, so wie deren allfällige Rechtsnachfolger mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Franz Poznik von Kropp die Klage peto. Eigenthumssetzung der im Vergbuche der Hammer- und Schmelzwerke Steinbüchel vorkommenden Entitäten, und zwar Mittwoch der ersten Reihenwoche Ent.-Nr. 3, der ersten Reihenwoche Ent.-Nr. 3, Fol. 29; Freitag der fünften Reihenwoche Ent.-Nr. 29, Fol. 341; Montag der sechsten Reihenwoche Ent.-Nr. 31, Fol. 365; Freitag der siebenten Reihenwoche Ent.-Nr. 41, Fol. 485; Samstag der siebenten Reihenwoche Ent.-Nr. 42, Fol. 497; Erzplatz-Nr. 30, Roheisenhütte Nr. 44 und Kohlbarn-Nr. 25, sub Ent.-lit. 12, Fol. 677, eingebracht, und es sei hierüber die Verhandlungs-Tagsetzung auf den

29. Juli 1872,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang der §§ 16 und 29 der a. G. D. anberaumt worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Mosche als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die obigen Beklagten werden desser. zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Mosche die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 13. April 1872.

(906—2) Nr. 1778.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung des zum Verlasse des verstorbenen Herrn Josef Jung gehörigen, im Grundbuche der D.-N.-D.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 77 vorkommenden, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 4400 fl. geschätzten Hauses Cons.-Nr. 43 in der Gradischavorstadt zu Laibach wegen an die Laibacher Sparkasse schuldigen 315 fl. ö. W. f. N. B. bewilliget, und es sei deren Vornahme auf den

13. Mai,

17. Juni und

15. Juli 1872,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dieses Haus bei der ersten und zweiten Tag-

setzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Beisatze in Kenntniß gesetzt, daß das Schätzungs-Protokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant 10% des Schätzungs-Werthes als Badium zu erlegen hat, in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Laibach, am 30. März 1872.

(371—2) Nr. 3798.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird den unbekannt wo befindlichen Barbara Zapelj, Johann Zapelj, Maria Oblak, Mathäus Kerzmann, der Lucas Kastelic'schen Verlassmasse, Maria Filipic, Kaspar Lenaric, Josef Novak, Maria Oblak, geborene Zakovsek, Maria Kerzmann, Anton Korencan, Franz, Johann und Magdalena Oblak und Maria Oblak und ihren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Stefan Petkovsek von Belte, Hs.-Nr. 15, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-Erklärung der für die Barbara Zapelj aus dem Heiratsvertrage vom 13. Februar 1801 haftenden Ansprüche; der für Johann Zapelj aus dem Uebergabvertrage vom 25. April 1804 haftenden Ansprüche; der für Maria Oblak, geborene Kerzmann, aus dem Ehevertrage vom 12. Jänner 1805 haftenden Heiratsansprüche; der für Mathäus Kerzmann aus dem Instrumente vom 8. Februar 1810 haftenden Ansprüche; der für die Lucas Kastelic'sche Verlass-Masse aus der Schuldobligation vom 2. December 1814 haftenden 200 fl.; der für Maria Filipic, geborene Zapelj, aus dem Vergleiche vom 17. April 1817 haftenden Ansprüche; der für Caspar Lenaric aus der Schuldobligation vom 29. April 1819 haftenden 100 fl. und aus dem Vergleiche vom 30. August 1828 haftenden 100 fl. und 3 fl. 59 kr. und beziehungsweise der für Josef Novak, als Cessionar des Caspar Lenaric aus der Cession vom 7. December 1831 haftenden obigen 100 fl. und drei Gulden 59 kr. und Kosten pr. 10 fl.; dem für Maria Oblak, geborene Zakovsek, aus dem Ehevertrage vom 19. Jänner 1828 haftenden Heiratsgute pr. 260 fl., der Widerlage und dem Lebensunterhalte; der für Martin Kerzmann aus der Schuldobligation vom 10. März 1813 haftenden 197 fl. sammt Anhang; der für Anton Korencan von Oberlaibach, als Cessionar der Ursula Kunstel, verehelichte Wolt, aus dem Urtheile vom 25. November 1833 haftenden 50 fl. sammt den seit 19. Juli 1832 laufenden 5% Zinsen und den gerichtlichen, gemäßigten Kosten pr. 7 Gulden 32 kr.; der für Franz, Johann, Magdalena Oblak aus der auf den Ehevertrag vom 12. Jänner 1805 superintabulirten Abhandlung vom 14. April 1828 haftenden angefallenen Erbtheilen jedem zu 113 Gulden 46 1/2 kr. und Andreas Oblak mit 363 fl. 8 kr.; der für Maria Oblak aus dem, auf den Andreas Oblak unterm 2. April 1834 angefallenen Erbtheile pr. 363 fl. 8 kr. superintabulirten Ehevertrage vom 19. October 1828 haftenden Heiratsgute und Widerlage — sub praes. 18. November 1871, Z. 3798, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

18. Mai 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. December 1871.

(930—2) Nr. 1765.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Franz Stibil von Ustja Nr. 38 gegen Michael Stibil von ebendort Nr. 31 die mit Bescheid vom 4. November 1871, Z. 4842, auf den 27. d. M. angeordnete dritte Realfeilbietung auf den

12. November 1872

mit dem früheren Anhang übertragen worden sei.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten April 1872.

(530—2) Nr. 813.

Erinnerung

an Georg Janezic und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Georg Janezic unbekanntes Daseins und Aufenthaltes und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Pozej von Podraga Nr. 76 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XIV. Post-Z. 310 eingetragenen Realitäten, als:

- pag. 181, Urb.-Nr. 1059, Actf.-Nr. 3, Acker mit 4 Planten bisovece pri gmajni;
- pag. 184, Urb.-Nr. 903, b. Wiese pod ravnici,
- c. Gemeintheil pri derci;
- d. " v kojni;
- e. " v globotinci;
- f. " v dragah; und
- g. " v gnilovcah;

pag. 187, Actf.-Z. 74, b. Weingarten na psevah; sub praes. 19. Februar 1872, Z. 813, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

22. Mai 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Pozej von Podraga als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 19. Februar 1872.

(899—2) Nr. 1297.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt wo abwesenden Martin Traun und Martin Potocnik hiermit erinnert:

Es habe Martin Kuhar von Aich wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-Erklärung der auf den Urb.-Nr. 30 und 35 ad Scherenbüchel vorkommenden Realitäten zu Gunsten des Martin Potocnik für die Forderung aus dem Schuldscheine vom 5. Juli 1804 pr. 700 fl. ö. W. sammt Anhang, und zu Gunsten des Martin Traun für die Forderung aus dem Vergleiche vom 22. September 1804 pr. 700 fl. ö. W. vorgemerkten Sackposten sub praes. 26. März 1872, Z. 1297, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

28. Juni 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Michael Kuhar jun. von Aich als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 26. März 1872.

(845—2) Nr. 198.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Jakob Butala Kolschitschenberg, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Andreas Babuze von Büchi die Klage peto. Zahlung schuldiger 45 fl. 30 kr. c. s. c. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

10. Juni 1872,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Birant von Tschernembl als curator ad actum bestellt, und wird Jakob Butala hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Jänner 1872.

(833—2) Nr. 1706.

Erinnerung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem J. B. Valencic, gewesenen Speditur in St. Peter, unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Johann Smerdu von Vasovica durch Herrn Dr. Den wider denselben die Klage auf Zahlung eines Betrages pr. 150 fl. f. A. sub praes. 5. März 1872, Z. 1706, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

23. Juli 1872,

früh 9 Uhr, angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Paul Veseljak, k. k. Notar in Adelsberg, als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. März 1872.

(904—2) Nr. 1015.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen k. k. Aerrars und Grundentlastungsfondes, gegen Frau Cäcilia Schurbi von Kerschdorf wegen an Steuern und Grundentlastungsgeldern schuldigen Executionskostenrestes c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Lichtenegg sub Urb.-Nr. Fol. 46, Actf.-Nr. 29 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 680 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

25. Mai,
26. Juni und
26. Juli 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Egg, am 8. März 1872.

Oeffentlicher Dank!

Den hochverehrten p. t. Herren Gön- nern vom Handelsstande sagt für die so großmütige Hilfeleistung in äußerster Not- lage seinen tiefgefühlten innigsten Dank
(957) **Michael Martinz.**

Die Handelszeitung „Bahnhof“

(917-2) 30. Jahrgang, Fachblatt für Handelsinteressen und Industrie, erscheint in Wien jeden Mittwoch und bringt verlässliche Originalberichte über alle Handels- artikel von den bedeutendsten Handelsplätzen der Welt. Man pränumeriert bei der Administra- tion des „Bahnhofes“ in Wien, sowie auch bei sämtlichen Postämtern, ganzjährlich 4 fl. 62 Kr. halbjährlich 2 fl. 31 Kr. Inserate finden die weiteste Verbreitung und werden billigst berechnet.



Ein gebildetes Fräulein

von gutem Hause, der deutschen, französischen und slovenischen Sprache mächtig, wünscht als Er-

zieherin in einem soliden Hause so bald als mög- lich zu unterkommen oder Lectioren zu ertheilen. Näheres in der Expedition der „Laibacher Zeitung.“ (938-2)

Im Dorfe **Mracin**, eine halbe Meile vom Großgoritzer Bahnhofe nächst Ugram in Croatien, sind

1000 Stück gemästete, fette Schweine,

von welchen je ein Paar das Gewicht von 5 Centnern hat — täglich zu verkaufen. Schriftliche nähere Auskünfte ertheilt **Georg v. Istvanic** in Grossgoriza.

Gesunde Zähne.

Zur Reinigung und Gesunderhaltung der Zähne und des Zahnfleisches und zur Beseitigung des übeln Geruchs im Munde eignet sich das von Herrn Dr. J. G. Popp, k. k. Hof-Zahnarzt in Wien, fabricirte

Anatherin-Mundwasser

wie kaum ein anderes Mittel, indem es durchaus keine der Gesundheit schädlichen Stoffe enthält, das Faulen der Zähne und die Weinsteinbildung an denselben verhindert, vor Zahn- schmerzen und Mundfüule schützt, und diese Uebel (falls sie schon eingetreten sein soll- ten) in kurzer Zeit lindert und beseitigt.

Dr. J. G. Popp's Vegetabilisches Zahnpulver.

Es reinigt die Zähne derart, dass durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glasur der Zähne an Weisse und Zartheit immer zunimmt.

Preis per Schachtel 63 Kr. 5. W. (4-2)

Depots in **Laibach** bei Josef Karinger -- A. J. Kraschowitz -- Anton Krisper -- Petričić & Pirker -- Eduard Mahr -- Ferd. Melchior Schmitt -- E. Birschitz, Apotheker; -- in Krainburg bei L. Krisper -- Seb. Schanung, Apotheker; -- in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; -- in Warasdin bei Halter, Apotheker; in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker -- Josef Bergmann; -- in Gurkfeld bei Fried. Bömches, Apotheker; -- in Stein bei Jahn, Apotheker; -- in Görz bei Pontoni, Apotheker -- J. Keller; -- in Wartenberg bei F. Gadler; -- in Wippach bei Anton Deperis, Apotheker; -- in Adelsberg bei J. Kupferschmidt, Apotheker; -- in Bischoflack bei C. Fabiani, Apotheker; -- in Gottschee bei J. Braune, Apotheker; -- in Idria in der k. k. Werksapotheke; -- in Littai bei K. Mühlwenzel, Apotheker; -- in Radmannsdorf bei Sallocher's Witwe.

Die von vielen Aerzten empfohlene, mit glänzenden Erfolgen in Anwendung gebrachte

Bruchsalbe gegen Unterleibs-Brüche

von **Gottlieb Sturzenegger** in **Serisau**, Schweiz, ist sowohl durch denselben selbst zu beziehen, als durch nachfolgende Depots. Dieselbe enthält durchaus keine schädlichen Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche in den meisten Fällen vollständig. Preis per Topf 3 fl. 20 Kr. 5. W.

Niederlagen: In Ugram: **Sigm. Mittelbach**, Apotheker; in Wien **Jos. Weiss**, zur Mohren-Apotheke. (544-4)

(958-1) **Primararzt Med. und Chirurg.**

Dr. PESTOTNIK

wohnt in der Gradischavorstadt im Zwener'schen Hause Nr. 41, I. Stock, ordinirt von 10 bis 11 vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

LIEBIG'S KUMYS-EXTRACT

ist die geeignetste und bewährteste Form zum Versandt des echten Kumys, der zufolge der chemischen Eigenschaften seiner Bestandtheile sicherer und rascher als alle bisher bekannten Heilmittel wirkt, und nach dem Anspruche anerkannter medicinischer Autoritäten den günstigsten Einfluß auf die Ernährung und Hebung der Kräfte ausübt. -- Dieses heilkräftige diätische Mittel findet somit die rationellste Anwendung bei der **Lungenschwindsucht** (Tuberculose), selbst in den vorgerückten Stadien; bei **Rückenmarksdarre** und **Abzehrung**, bei **Katarrhen der Athmungs- und Verdauungs-Organe** (Bronchialkatarrh, Magen- und Darmkatarrh), bei **Blutarmuth**, **Bleichsucht**, bei **Reconvalescenten** nach überstandenen fieberhaften Krankheiten sowie im Allgemeinen bei allen **Schwächezuständen**.

Per Flacon inclusive Verpackung 1 fl. 5. W. Kisten von mindestens 4 Flacons an bis zu jedem Quantum zu beziehen durch das

General-Depot des Liebig'schen Kumys-Institutes,
Wien, Schleifmühlgasse Nr. 6.

NB. Patienten, bei welchen alle angewendeten Mittel erfolglos ge- blieben, wollen vertrauensvoll einen Versuch mit dem Kumys-Extract machen.

Broschüren gratis und franco. (851-3)

Von der Wiener Sanitätsbehörde analysirt und als Heilmittel anerkannt. Von der kaiserlichen Gesundheits-Commissi- on geprüft und bestens empfohlen.

Von der Wiener Sanitätsbehörde analysirt und als Heilmittel anerkannt. Von der kaiserlichen Gesundheits-Commissi- on geprüft und bestens empfohlen.

In schweren Leiden heilend und kräftigend.

Herrn Hof-Lieferanten **JOHANN HOFF's Central-Depot,**
Wien, Kärntnering Nr. 11.

Wien, 26. Februar 1872. Ich fühle mich im Namen meiner Mutter verpflichtet, meinen innigsten Dank öffentlich anzusprechen. -- Da meine Mutter durch 5 Monate von einem heftigen Husten und einer nie enden wollenden Verschleimung sehr geplagt und durch den Gebrauch der Medicamente noch mehr geschwächt wurde, nahmen wir Zuflucht zu Ihrem **Malz-Extract-Gesundheitsbier**, welches beim Genusse der dritten Flasche schon eine Besserung bewirkte, und nach Verlauf von 4 Wochen war meine Mutter im siebzigsten Lebensjahre gänzlich hergestellt. Nochmals dankend

Charlotte Schönthal.

Fiume, 26. Februar 1872. Da ich bei Herrn Francovich ihre vortreffliche **Chocolade** gekauft habe, erlaube ich Sie mit diesen Zeilen, mir per Postnachnahme fünf Pfund **Malz-Gesundheits-Chocolade** baldigst zu übersenden.

Marie Scarpa Bruk.

Wischau, 26. Februar 1872. Ich erlaube, mir mit ungeheurer Post 2 Schachteln **Malz-Gesundheits-Pulver** für Kinder, n. 3. als Mittel gegen Diarrhöe, per Postnach- nahme einzusenden.

Th. Kadruzka, k. l. Staatsanwalts-Substitut.

Ingram, 28. Februar 1872. Ersuche mir mit umgehender Post gegen Nachnahme von Ihrer vortrefflichen **Malz-Gesundheits-Chocolade** ein Pfund erster Sorte, ferner 4 Cartons **Brust-Malz-Bonbons** guter Qualität zu senden.

Jacob Skutezky.

WARNUNG vor Fälschung und Nachahmung. Malzextract in Flaschen ist mit Metall-Kapsel-Verschluß, auf welchem sich, wie auf sämtlichen Etiquetten meiner echten Malzfabricate, die Firma **Johann Hoff** befindet. (761-2)

Allein echt zu haben in Laibach bei Herrn **Ed. Mahr** und Herrn **Martin Golob** am Hauptplatz

Kaiser-Franz-Josefsbad

(an der Eisenbahnstation Markt Tüffer in Steiermark).

Naturwarme Bäder von 26 bis 30° R. nach Auswahl. -- Post-, Telegraphen- und Eisenbahnstation Markt Tüffer.

Diese Curanstalt ist mit allem Comfort ausgestattet, und hat sowohl allgemeine, als Separat-, Bannen-, Spritz- und Douchebäder. Die Heilquelle (bekanntlich die mächtigste und wärmste unter den steierischen Thermen) ist den Quellen von **Wildbad-Gastein** analog, mit denen sie gleiche Eigenschaften und Wirkungen hat. In **Nerven- und Frauen-Krankheiten** (Migräne, Krämpfen, Menstrualstörungen, Schmerzen und Koliken beim Ein- tritt der Regeln, passiven Blut- und Schleimflüssen etc.), in **Lähmungen**, **Hämorrhoidal- und Rückenmarksleiden**, in **gichtischen und rheumatischen Uebeln** gibt es kein besseres Heilmittel, welches die außerordentliche Heilkraft dieser Bäder ersetzt.

Zur Unterlunft der Curgäste stehen im Bade gegen hundert Zimmer bereit. Außer- dem findet man Aufnahme und Verpflegung in mehreren Gast- und Privathäusern, die in der Curanstalt zu diesem Zwecke erbaut worden sind.

Weitere Auskünfte ertheilt die **Direction des Franz-Josefsbades zu Markt Tüffer**, welche Preistarife und Beschreibungen des Bades gratis und franco versendet. (908-2)

Die **Wechselstube** der

Wiener Commissions-Bank

Kohlmarkt 4,

emittirt

Bezugs-Scheine

auf nachstehend verzeichnete Losgruppen, und sind diese Zusammenstellungen schon aus dem Grunde zu den vortheilhaftesten zu zählen, da jedem Inhaber eines solchen Bezugscheines die Möglichkeit geboten wird, sämtliche Haupt- und Nebentreffer allein zu machen und außerdem ein Zinsenerträgniß von

30 Francs in Gold und 10 fl. in Banknoten zu genießen.

Gruppe A. (Jährlich 16 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 10. -- Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer 4 Lose:

- 1 5perc. 1860er fl. 100 Staatslos. Haupttreffer fl. 300.000, mit Rückkaufsprämie der gezogenen Serie österr. Währ. fl. 400.
- 1 3perc. kais. türk. 400 Francs=Staatslos. Haupttreffer 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold
- 1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttreffer 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.
- 1 Zinsbruder (Tiroler) Los. Haupttreffer fl. 30.000.

Gruppe B. (Jährlich 13 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 6. -- Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer folgende 3 Lose:

- 1 3perc. kais. türk. 400. Fres. Staats=Los. Haupttreffer 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold.
- 1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttreffer 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.
- 1 Sachsen-Meiningen-Los. Haupttreffer fl. 45.000, 15.000 südd. Währ.

Answärtige Anträge werden prompt und auch gegen Nach- nahme effectnirt. -- Ziehungslisten werden nach jeder Ziehung franco -- gratis versendet (687-14)